

Laudatio auf
Adolf Büttner, Peter Heusinger und Christine Müller
von Bezirkstagspräsident Erwin Dotzel
anlässlich ihres Ausscheidens aus dem Bezirkstag von Unterfranken,
verbunden mit der Verleihung der Bezirksmedaillen des Bezirk Unterfranken
am 14. Oktober 2008
im Großen Sitzungssaal des Bezirk Unterfranken in Würzburg

Es gilt das gesprochene Wort

Viel wird in jüngster Zeit über die Bürgergesellschaft geredet, darüber, dass der Staat sich nicht mehr um alles kümmern kann und es deshalb auf das Verantwortungsbewusstsein und den persönlichen Einsatz des einzelnen ankommt. Das Ehrenamt war schon immer wichtig, aber es war vielleicht noch nie so unverzichtbar wie heute.

Ich freue mich daher sehr, drei Mitglieder des Bezirkstags von Unterfranken mit der unterfränkischen Bezirksmedaille auszeichnen zu können, die sich seit vielen Jahren ehrenamtlich für unsere Region und die hier lebenden Menschen engagieren: Adolf Büttner, Peter Heusinger und Christine Müller.

Mit der Bezirksmedaille ehrt der Bezirk Unterfranken Persönlichkeiten, die sich um Unterfranken besonders verdient gemacht haben – so heißt es in Paragraph 1 der Satzung von 1979.

Leider werden alle drei dem neuen Bezirkstag nicht mehr angehören. Bei Adolf Büttner könnte es aber sein, dass er als Nachrücker im Lauf der vor uns liegenden Wahlperiode doch noch wieder in unser Gremium kommt. Die heutige Feierstunde ist deshalb auch eine kleine Abschiedsfeier für die beiden anderen – unsere verdiente, langjährige und geschätzte Kollegin und unseren verdienten, langjährigen und geschätzten Kollegen.

Ohne freiwilligen Dienst für das Gemeinwesen könnte unser Staat und könnte unsere Gesellschaft nicht auskommen. Viele herausragende und wichtige Projekte können nur verwirklicht werden, weil sich Persönlichkeiten finden, die sich neben ihrem Beruf dafür engagieren, Persönlichkeiten, die nicht zuerst nach einer Gegenleistung fragen, sondern die zupacken, Menschen, die dort helfen, wo es notwendig ist.

Adolf Büttner, Peter Heusinger und Christine Müller sind solche Persönlichkeiten. Alle drei haben sich in besonderer Weise um Unterfranken und die Allgemeinheit verdient gemacht. Sie haben stets Bürgersinn bewiesen. Für sie ist der Begriff von der „Bürgergesellschaft“ kein Schlagwort, sondern gelebte Wirklichkeit. Dafür danke ich Ihnen im Namen des Bezirkstags von Unterfranken an dieser Stelle ganz ausdrücklich.

Bürgerschaftliches Engagement ist aber weit mehr als Aufopferung für andere oder der Dienst an der Gemeinschaft. Ehrenamtliches Engagement bringt die Menschen zusammen und baut Brücken. Damit ist das Ehrenamt ein wichtiger Pfeiler gesellschaftlicher Integration. Ich denke dabei nicht zuletzt an die Integration Behinderter. Überall dort, wo die Gesellschaft auseinanderzudriften droht, können durch ehrenamtliches Engagement neue Brücken gebaut und der gesellschaftliche Zusammenhalt gestärkt werden.

Zugespitzt könnte man auch sagen: bürgerschaftliches, ehrenamtliches Engagement ist der Kitt, der unsere Gesellschaft zusammenhält. Deswegen braucht unsere Gesellschaft Menschen wie Adolf Büttner, Peter Heusinger und Christine Müller.

Mit Blick auf die zunehmende Individualisierung befürchten Pessimisten schon seit langem, dass wir zu einer Ego-Gesellschaft werden könnten, in der keine Pflichten und kein Verantwortungsgefühl gegenüber anderen mehr bestehen, in der die Befriedigung persönlicher Bedürfnisse im Vordergrund allen Handelns steht. Ich kann diesen Pessimismus nicht teilen. Im Gegenteil: Wir können uns glücklich schätzen, dass es in unserem Land noch immer viele Bürgerinnen und Bürger gibt, die in ihrer freien Zeit die Bürden eines Ehrenamtes auf ihre Schultern lasten.

Ehrenamt bedeutet, seine Zeit und seine Arbeitskraft zu opfern, sich mit Freude in den Dienst der Allgemeinheit zu stellen. In einer Zeit, in der so vieles nur am persönlichen Vorteil gemessen wird, ist dies nicht hoch genug zu bewerten. Ehrenamt bedeutet, nicht zu fragen: „Was bringt mir das?“, sondern zu fragen: „Was muss getan werden?“, „Was kann ich tun?“, „Wie kann ich helfen?“

Erfolgsgeschichten sind oft mit dem Namen herausragender Persönlichkeiten verbunden. So ist es auch beim Bezirk Unterfranken. Der Erfolg des Bezirks ist fest mit den Namen Adolf Büttner, Peter Heusinger und Christine Müller verbunden – und wird auch in Zukunft fest damit verbunden bleiben.

Insofern ist der Abschied von Euch, liebe Kollegin, liebe Kollegen, für uns alle ein großer Verlust. Aber Ihr drei geht in dem Bewusstsein, dass ein großes Stück von Euch und von Eurem Leben hier beim Bezirk Unterfranken zurückbleibt.

Stichpunkte zur politischen Vita von Peter Heusinger

Peter Heusinger kam 1982 – also vor genau 26 Jahren – in den Bezirkstag von Unterfranken. Dies ist wahrlich eine lange Zeit, wenn man sich vor Augen hält, was sich in diesen Jahren alles ereignet hat – ob nun bei uns in Unterfranken oder in der weiten Welt draußen.

Von Anfang an übernahm Peter Heusinger **wichtige Funktionen**.

- von 1990 bis 1992 stellvertretender Vorsitzender der CSU-Fraktion
- von 1992 bis 1994 Fraktionsvorsitzender
- und seit 1994 bis heute stellvertretender Bezirkstagspräsident.

Ebenfalls seit 1994 war er ohne Unterbrechung Vorsitzender im Sozialausschuss und im Partnerschaftskomitee sowie im Sozialhilfeausschuss

Er gehörte zudem zahlreichen **Ausschüssen** an:

- Personalausschuss; 1982 – 1990
- Sozialausschuss; 1982 – 1986
- Sozialhilfeausschuss; 1982 – 1986
- Rechnungsprüfungsausschuss; 1982 – 1986
- Kulturausschuss; 1986 – 1994
- Vergabeausschuss; 1986 – 1994
- Geschäftsordnungsausschuss; 1986 – 1994 und
- Bezirksausschuss; 1990 – 1994.

Darüber hinaus war er Mitglied in den Bezirkstags-**Kommissionen**:

- Partnerschaftskomitee; seit 1992, von 1994 – 2008 dessen Vorsitzender, und
- Arbeitsgruppe „Vollzug des 2. Bay. Landesplans zur Versorgung psychisch Kranker und psychisch Behinderter im Bezirk Unterfranken; seit 1998

Den Bezirkstag von Unterfranken vertrat Peter Heusinger in zahlreichen **Institutionen**:

- Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Fränkisches Freilandmuseum Fladungen“
- Hauptausschuss der Arbeitsgemeinschaft „Unterfränkisches Grenzland e. V.“
- Verbandsversammlung des Verbandes der bayerischen Bezirke
- Verwaltungsrat und Beirat des Deutschen Kanal- und Schifffahrtsvereins RMD
- Fachausschuss für Psychiatrie der bayerischen Bezirke
- Arbeitsgemeinschaft der öffentlichen und freien Wohlfahrtspflege in Unterfranken
- Regionalbeirat der Bayernwerk AG
- Arbeitsgruppe zur Vorbereitung des geplanten Jugendprogramms des Bezirks
- Planungs- und Koordinierungsausschuss nach dem 2. Bay. Psychiatrieplan
- Fachausschuss für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit des Verbandes der bayerischen Bezirke
- Beirat des Berufsförderwerks Würzburg
- Stiftungsrat der Blindeninstitutsstiftung
- Lenkungsgremium des Bezirks Unterfranken für moderne Strukturen
- Bayerischer Kommunalen Prüfungsverband
- Vorstandschaft der Stiftung Hör- und Sprachförderung
- Fachausschuss für Soziales des Verbandes der bayerischen Bezirke

Den Verband der bayerischen Bezirke vertrat Peter Heusinger im

- Kuratorium der Bayerischen Volksstiftung
- Landesbeirat für Erwachsenenbildung.

Peter Heusinger war unter anderem zwanzig Jahre Bürgermeister von Niederwerrn und gehörte von 1978 bis 2008 dem Kreistag von Schweinfurt an.

Gehrt wurde Peter Heusinger bereits mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Bronze und im vergangenen Juli mit der Kommunalen Verdienstmedaille in Silber.